

Beispiel für eine Unterrichtssequenz zum Thema: Sterben und Tod als Anfragen an das Leben

(Schuljahr: Klasse 9)

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben - Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten - bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Kompetenzbereich „Mensch“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Gott“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Jesus Christus“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Ethik“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. - erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. - entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. - nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. 	<p>- Sterben im Altenheim und im Krankenhaus, Todesanzeigen, Bestattungsformen und -orte, virtuelle Friedhöfe</p> <p>- Predigten, Psalmen, Gebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle Trauer – virtueller Trost</p> <p>- Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes, Organspendeproblematik</p> <p>- Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie</p> <p>- biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, Kurzfilme, bildliche Darstellungen</p> <p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u> <u>Interview</u></p> <p>In Kooperation mit dem Hospiz in Buchholz findet eine Begegnung mit einer/einem MitarbeiterIn/ SterbebegleiterIn statt. In diesem Zusammenhang werden ihre/seine Tätigkeit im Hospiz sowie persönliche Erfahrungen mit Sterbenden thematisiert.</p> <p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u> <u>Analoges Schreiben</u></p> <p>In Auseinandersetzung mit Gedichten zu Thema Tod (siehe Lehrbuch) werden Notizen (Gedanken und Faktenwissen) auf aufeinanderfolgende Seiten notiert. Zum Abschluss werden dann alle Informationen gebündelt und das Gedicht interpretiert.</p>

<p>Urteilskompetenz: - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</p> <p>Dialogkompetenz: - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</p> <p>Gestaltungskompetenz: - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</p>	<p>- setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander.</p> <p>Kompetenzbereich „Kirche und Kirchen“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Religionen“: -/-</p>	<p style="text-align: center;"><u>Studien- und Berufsorientierung:</u></p> <p>- Berufsbilder in der Hospizarbeit (Hospiz Buchholz) - Berufsbilder in Bestattungsunternehmen (z. B. Dommerdich)</p>
<p>Materialien, Methoden, Medien Moment mal! (Lehrbuch): Was kommt nach dem Tod? (S. 150-169)</p> <p>Zusätzliche Materialien: -RaaBits: A 2: Umgang mit dem Sterben – Leben nach dem Tod E 6: Des Lebens müde – Suizid bei Jugendlichen E 10: Steine des Anstoßes – stehen Grabsteine aus Kinderarbeit auf unseren Friedhöfen?</p>		

AEG Buchholz: Schuleigener Arbeitsplan im Fach Religion (ev.) – „SEAP-RE“

E 12: Recht auf Leben, Recht auf Sterben? – Sterbehilfe in der Diskussion

E 19: Sterbehilfe in der Diskussion – eine Einheit zu Jojo Moyes' „Ein ganzes halbes Jahr“

- Videos: „Willi will's wissen – Wie ist das mit dem Tod?“ (25 min) oder verschiedene altersgerechte ARD-Dokumentationen (Mediathek)

Biblische Basistexte:

1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)

Verbindliche Grundbegriffe:

Hospiz, Sterbehilfe

Hinweis zur nicht festgelegten Verknüpfung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen: die konkrete Verknüpfung liegt in der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.

Hinweis zur Verknüpfung mit dem Methodenkonzept: Eigenverantwortung der KollegInnen, Beispiele im AEG-SEAP als Empfehlung zu verstehen, sinnvolle Alternativen möglich!

Hinweis zur Inneren Differenzierung: -

Beispiel für eine Unterrichtssequenz zum Thema: Der Buddhismus als fernöstliche Weltreligion

(Schuljahr: Klasse 9)

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz: - religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen</p> <p>- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungskompetenz: - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</p> <p>- religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</p> <p>Urteilskompetenz: - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</p> <p>- religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Kompetenzbereich „Mensch“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Gott“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Jesus Christus“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Ethik“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Kirche und Kirchen“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Religionen“: - zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf.</p> <p>- erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion.</p> <p>- vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen.</p> <p>- beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt.</p>	<p>Stationenlernen „Hinduismus“ (Hahne) → Dauer: zwei Doppelstunden reichen schon</p> <p>- Glaubenslehre, Ethik, Erlösungsvorstellungen, Menschenbilder im Buddhismus</p> <p>- Siddharta Gautama: Vier Ausfahrten, Weg der Askese, Lehrzeit, Erleuchtung</p> <p>- Meditation, Gebet, Mönchtum, Gottesvorstellungen, Umgang mit Leid und Tod, ethische Prinzipien</p> <p>- Dalai Lama, Projekt „Weltethos“, Parlament der Weltreligionen, „Runde Tische“, Friedensgebete</p> <p>- Menschenrechte, Tierethik, Armut und Reichtum, Friedensethik</p> <p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u> <u>Interview</u></p> <p>Im Zusammenhang des möglichen Besuches im buddhistischen Zentrum in Hamburg formulieren die Schüler vorweg Fragen und Gedanken für ein Interview mit einem buddhistischen Mönch oder Konvertiten. Themenschwerpunkte können sein u.a.: religiöser Werdegang, persönliche Einstellung sowie der Tagesablauf.</p>

<p>Dialogkompetenz: - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>- mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</p> <p>Gestaltungskompetenz: - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<p>- erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.</p>	
<p>Materialien, Methoden, Medien Moment mal! (Lehrbuch): Was glauben die anderen? – Die Buddhisten (S. 130-149)</p> <p>Zusätzliche Materialien: -RaaBits: D 4: Buddha, Karma und Nirwana – der Buddhismus als Religion und Lebensphilosophie D 6: Von Karma und Wiedergeburt – was lehrt der Hinduismus? D 9: Die Kunst der Achtsamkeit und die Ethik des Buddhismus D 10: Hinduismus – tausend Götter und ein Himmel?</p> <p>- Dokureihe: Spurensuche (Hans Küng)</p> <p>Biblische Basistexte: Mt 7, 12 (Die Goldene Regel)</p>		

Verbindliche Grundbegriffe:

Dharma – Karma, Erleuchtung, interreligiöser Dialog, Meditation, Reinkarnation

Hinweis zur nicht festgelegten Verknüpfung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen: die konkrete Verknüpfung liegt in der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.

Hinweis zur Verknüpfung mit dem Methodenkonzept: Eigenverantwortung der KollegInnen, Beispiele im AEG-SEAP als Empfehlung zu verstehen, sinnvolle Alternativen möglich!

Hinweis zur Inneren Differenzierung: -

Beispiel für eine Unterrichtssequenz zum Thema: Jesu Tod und Auferstehung

(Schuljahr: Klasse 9)

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz: - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungskompetenz: - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</p> <p>- religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</p> <p>Urteilskompetenz: - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</p> <p>Dialogkompetenz: - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Kompetenzbereich „Mensch“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Gott“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Jesus Christus“: - beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen.</p> <p>- skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT.</p> <p>- stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat.</p> <p>- interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander.</p> <p>- vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod.</p>	<p>- Beispiele aus Filmen, Kirche und Friedhof, Mode</p> <p>- Evangelien, Paulus</p> <p>- Sündenvergebung, Kreuz als Symbol der Nähe Gottes zu den Menschen</p> <p>- Beispiele aus Kunst, Musik, Literatur</p> <p>- Leib-Seele-Dualismus, Reinkarnation</p> <p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u></p> <p>Hier nichts geplant.</p>

<p>Gestaltungskompetenz: -/-</p>	<p>Kompetenzbereich „Ethik“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Kirche und Kirchen“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Religionen“: -/-</p>	
<p>Materialien, Methoden, Medien Moment mal! (Lehrbuch): Warum musste Jesus sterben? (S. 50-69)</p> <p>Zusätzliche Materialien: -RaaBits: B 5: Kreative Kreuze – Symbole der Hoffnung und des Glaubens C 21: Passion, Kreuzigung und Auferstehung Christi</p> <p>Biblische Basistexte: Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); 1.Kor 15, 3-10 (Das Zeugnis von der Auferstehung Christi)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Erlösung, historischer Jesus – verkündigter Christus, Kreuz und Auferstehung</p> <p>Hinweis zur nicht festgelegten Verknüpfung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen: die konkrete Verknüpfung liegt in der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.</p> <p>Hinweis zur Verknüpfung mit dem Methodenkonzept: Eigenverantwortung der KollegInnen, Beispiele im AEG-SEAP als Empfehlung zu verstehen, sinnvolle Alternativen möglich!</p> <p>Hinweis zur Inneren Differenzierung: -</p>		